



PFLEGE

Ursula Schmid

Lebensbilder

Wie Fotos bei der Biografiearbeit helfen

Extra:




**Das Fotoalbum
zum Buch**

Ursula Schmid

Lebensbilder

Wie Fotos bei der Biografiearbeit helfen


schlütersche



Ursula Schmid ist gerontopsychiatrische Fachkraft. Sie arbeitet in einem Altenheim mit dem Schwerpunkt in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen in Südhessen.

*»Das ist schon eine komische Sache
mit dem Älterwerden.
Da will dein Kind zu Besuch kommen,
und du hast das Bild des Kleinen
in seinen kurzen Hosen noch deutlich vor Augen.
Und wer kommt durch die Tür? – Ein älterer Mann.«*

ANTJE S., 96 JAHRE



Danksagung

Autorin und Verlag danken all den engagierten Menschen, die ihre persönlichen Fotos für das Buch zur Verfügung gestellt haben. Ohne sie wäre diese Publikation in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 987-3-89993-305-5 (Print)

ISBN 978-3-8426-8425-6 (PDF)

**© 2013 Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover**

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden. Alle Angaben erfolgen ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie der Autorin und des Verlages. Für Änderungen und Fehler, die trotz der sorgfältigen Überprüfung aller Angaben nicht völlig auszuschließen sind, kann keinerlei Verantwortung oder Haftung übernommen werden. Die im Folgenden verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen stehen immer gleichwertig für beide Geschlechter, auch wenn sie nur in einer Form benannt sind. Ein Markenzeichen kann warenrechtlich geschützt sein, ohne dass dieses besonders gekennzeichnet wurde.

Reihengestaltung: Groothuis, Lohfert, Consorten | glcons.de
Titelbilder: Ursula Schmid
Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig
Druck und Bindung: Werbedruck Aug. Lönneker, Stadtoldendorf

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	8
Biografiearbeit – der Begriff	8
Biografiearbeit – ganz praktisch	9
Was bietet dieses Buch?	9
»Lebensbilder«	11
Die Entstehungsgeschichte	11
Die Biografie im Fokus	12
Die Praxis der Biografieerhebung	16
1. Die Fragebögen	16
2. Das Biografie(foto)buch – die »Lebensbilder«	16
Das Biografiebuch	18
Was wird benötigt?	18
Die Zusammenstellung	20
Der praktische Einsatz	23
Beständiges und Wandel	26
Schauen, raten, erinnern	29
Die Struktur der »Lebensbilder«	31
Die Kindheit	31
Die Jugendjahre	35
Das Erwachsenenleben	39
Hochzeit	39
Neue Familie	44
Die reiferen Lebensjahre	46
Besonderes im Leben	46
Persönliche Erfahrungen mit den »Lebensbildern«	48
Bilder in Biografiebüchern	48
Bilder in Ausstellungen	51

Schmuckstücke	52
Frau B.	52
Frau N.	54
Meine Lebensbilder	57
Lebensbilder von Anna Maria G. – das Beispiel-Biografiebuch	57
Kleines Vorwort	57
Meine Kindheit	58
Meine Jugendjahre	60
Mein Erwachsenenleben	62
Meine Hochzeit	62
Meine Familie	63
Meine Berufstätigkeit	70
Meine Freizeit	71
Unsere Urlaubsfahrten	72
Mein Zuhause	74
Meine reiferen Lebensjahre	75
Besonderes in meinem Leben	78

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Freundlichkeit, Wärme, Wohlbefinden, Empathie, Bedürfnisorientierung und gelingendes Füreinander und Miteinander sind Ziele, die alle in der Altenpflege Beschäftigten immer im Umgang mit älteren Menschen versuchen umzusetzen.

Aber knappe Zeit, schlechte finanzielle Ressourcen, wenig Personal, Arbeitsdruck, Krankheitsausfälle und wenig gesellschaftliche Anerkennung stehen der Verwirklichung der genannten Ziele oft im Weg.

Und diese Diskrepanz zwischen den hohen Zielen und deren schwieriger Umsetzung belastet den beruflichen Alltag und macht das Leben und Arbeiten sehr schwer.

Aber es gilt auch: »Alltäglichkeit ist vielfältig und komplex; technische, finanzielle und handwerkliche Aufgaben müssen erledigt, Informationen müssen beschafft, Regeln in Bezug auf die Aufgaben, wie sie sich z.B. in Schule, Beruf und Öffentlichkeit stellen, müssen gefunden und durchgehalten werden, Beziehungs- und Machtprobleme müssen aufgearbeitet werden.« (Hans Thiersch)

Hier hilft dieses Buch von Ursula Schmid.

Es kommt aus der Praxis und hilft den Praktikern bei der Umsetzung der Biografiearbeit. Aber es macht auch große Freude, dieses Buch durchzublättern und zu lesen, ohne an die Arbeit zu denken.

Bensheim, Januar 2012

Hans-Peter Kneip,
Heimleiter (Altenheim)
im Caritasverband Darmstadt

EINLEITUNG

Biografiearbeit – der Begriff

Biografiearbeit ist inzwischen in der Altenpflege und -hilfe ein feststehender Begriff. Zu Recht: Denn Biografiearbeit ist notwendig und sollte eingeforderter Bestandteil jeder Bewohnerbetreuung und somit auch jeder Dokumentation sein.

Gleichzeitig ist der Begriff aber auch so sehr im Allgemeinwortschatz des Alltags verankert und »Alltagsgeschäft« geworden, dass mich erst jetzt – bei den Vorbereitungen der Texte für dieses Buch – der Wortteil »Arbeit« aufmerken lässt. Es stellen sich mir folgende Fragen: Wird Arbeit nicht sehr schnell mit Anstrengungen, Pflichten oder Dingen assoziiert, die eben zwangsläufig erledigt werden müssen? Ist Biografie**arbeit** im Bereich der Altenpflege wirklich »Arbeit« – etwas, was getan und abgehakt werden muss? Und kann Biografiearbeit so sinnvoll stattfinden?

Nach einigem Nachdenken bemerke ich, dass sich für mich persönlich keine negativen Assoziationen ergeben. Mein Interesse an und die damit verbundene Spannung mit der Biografiearbeit überwiegen. Doch ich möchte tiefer eintauchen und frage, was der Duden zu den Einzelbegriffen »Biografie« und »Arbeit« sagt. Einige seiner Synonyme zur Biografie lauten: Dasein, Erinnerungen, Leben, Lebensgeschichte, Lebenslauf, Vergangenheit, Vorgeschichte, Werdegang. Definiert wird Biografie als »Beschreibung der Lebensgeschichte einer Person« und als »Lebenslauf, Lebensgeschichte eines Menschen«. Arbeit wird unter anderem erläutert als »Tätigkeit mit einzelnen Verrichtungen, Ausführung eines Auftrags o.ä.« und als »das Arbeiten, Schaffen, Tätigsein; das Beschäftigtsein mit etwas, mit jemandem«.¹

Das bedeutet: Der Begriff der Biografiearbeit ist vollkommen zutreffend aus den Worten Biografie und Arbeit zusammengesetzt. Er beinhaltet ein möglichst intensives Kennenlernen einer uns fremden Lebensgeschichte mit all ihren unterschiedlichsten Facetten. Man ist mit dem Dasein aber auch den Erinnerungen des Betreuten beschäftigt. Somit kann Biografiearbeit sinnvoll stattfinden und zu den interessantesten, lebendigsten und positiv besetzten Arbeitsbereichen in der Altenpflege und -hilfe gehören! Darüber ist es möglich, die Beziehung zwischen der/dem zu Pflegenden und den Pflege- und Betreuungskräften persönlicher zu gestalten. Nahezu zwangsläufig gewinnt sie an Intensität, von der beide Seiten profitieren können. Wenn man es nicht ausdrücklich darauf anlegt, ist hier eigentlich kein bloßes »Abarbeiten« möglich.

¹ Duden online, abgerufen am 19. November 2012.

Biografiearbeit – ganz praktisch

Im Fachhandel findet sich mittlerweile ein vielfältiges Literaturangebot zum Thema Biografiearbeit. Die vorhandenen Titel decken in erster Linie ihre theoretischen Aspekte ab, stellen sie dar und versuchen sie zu vermitteln.

Das vorliegende Buch ist anders: Hier finden Sie Anregungen und Beispiele für die praktischen Umsetzung von Biografiearbeit mit Fotos und Bildern. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf der Erarbeitung und Gestaltung eines aussagekräftigen und vor allem persönlichen Biografiebuches. Durch die Fotos entsteht ein direkter Blick auf den Menschen. So lässt sich (fast) das ganze Leben aufblättern, entdecken und für Gespräche nutzen. Aus den Bildern werden unverzichtbare Impulse für eine wertschätzende und kenntnisreiche Pflege und Betreuung.

Alte Fotos erweisen sich dabei häufig als »magische« Mittel, den eigenen Blickwinkel neu auszurichten und ohne viele Worte Interesse und Verständnis für die betreute Person zu wecken. Manches Mal werden Betreuungs- und Pflegekräfte geradezu Aha-Erlebnisse erfahren und Dinge oder Handlungsweisen ihrer Bewohner und Gäste neu interpretieren können.

Adressaten dieses Buches sind alle Pflege- und Betreuungskräfte in Senioreneinrichtungen und ambulant, Schülerinnen und Schüler von Altenpflegeschulen, Angehörige älterer Menschen sowie all jene, die sich für interessante Lebensgeschichten und reizvolle alte Fotos interessieren.

Lassen Sie sich von der Vielfalt der Aufnahmen inspirieren und steigen Sie in eine neue, kreative Art der Biografiearbeit ein – zum Wohl Ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, Ihrer Betreuten oder Ihrer Lieben.

Was bietet dieses Buch?

Im Anschluss finden Sie nun die detaillierte Beschreibung der Entstehung, Herstellung und Gestaltung eines Biografiebuches, der »Lebensbilder«. Dabei werden auch immer wieder Tipps und Hintergrundinformationen geliefert, die im praktischen Gebrauch von großem Nutzen sind. Es folgen die thematischen Abschnitte »Kindheit«, »Jugendjahre«, »Erwachsenenleben«, »reifere Lebensjahre«, »Besonderes im Leben«. Sie zeigen eine Auswahl von Bildern und ihre konkreten Anknüpfungspunkte. Eigene Erfahrungen, die ich im Gebrauch mit den »Lebensbildern« machen durfte und an denen ich Sie als Leserin und Leser teilhaben lassen möchte, folgen und bilden den Übergang zum abschließenden Beispielalbum von Anna Maria G. Ihre »Lebensbilder« lassen Sie in eine wahre Biografie eintauchen und verdeutlichen die Grundlagen, Herstellungs-

tipps sowie die Umsetzung eines Biografiebuches, sodass Sie quasi gleich durchstarten können.

Einen ersten Eindruck vermitteln Ihnen die folgenden Bilder von Frau G.



Älter ist sie geworden. Die grundsätzlichen Wesenszüge sind jedoch geblieben.
Sie ist unverkennbar.

Meine Lebensbilder

Das persönliche Fotoalbum zum Selbstgestalten

2013. 32 Seiten, Hardcover
ISBN 987-3-89993-307-9
€ 19,95



- Vorstrukturiertes Fotoalbum zur individuellen Gestaltung
- Impulse für eine lebendige Biografiearbeit
- Ideal zur Gestaltung von Gruppen- und Einzelstunden
- Praxisnah, emotional und lehrreich

Ob ambulant oder stationär: Biografiearbeit ist ein wesentlicher Punkt in der Altenarbeit, ganz besonders auch bei demenziell erkrankten Menschen.

Gemeinsam mit dem Buch »Lebensbilder« ist dieses Fotoalbum eine Anregung, die Biografiearbeit lebendig, begreifbar, anschaulich und alltagstauglich zu gestalten! Mit diesem vorstrukturierten Fotoalbum können Sie zusammen mit dem Bewohner seine individuelle Lebenserinnerung gestalten.

Lassen Sie sich Stück für Stück in die jeweilige Vergangenheit des Bewohners entführen. So lässt sich am Ende (fast) das gesamte Leben aufblättern, entdecken und für Gespräche nutzen – aus Fotos werden unverzichtbare Impulse für eine wertschätzende Pflege!

Nutzen Sie die attraktiven Mengenpreise und bestellen Sie gleich mehrere Fotoalben:

- Ab 2 Exemplaren: € 17,95 / Stk.
- Ab 5 Exemplaren: € 16,95 / Stk.
- Ab 10 Exemplaren: € 16,00 / Stk.

www.buecher.schluetersche.de
Änderungen vorbehalten.



Beate Wolf | Thomas Haubold

Daran erinnere ich mich gern!

Ein Bilder-Buch für die Biografiearbeit

2009. 32 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-89993-202-7

€ 32,00



Beate Wolf | Thomas Haubold

Daran erinnere ich mich gern!

Bild-Karten für die Biografiearbeit

2010. 32 Bildkarten in einer Schachtel

ISBN 978-3-89993-263-8

€ 19,95



Ursula Schmid

Seelen Spiegel Bilder

Die fremde Welt der Demenz

2011. 88 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-89993-284-3

€ 14,95



Martina Rühl

Ich muss in die Schule!

Geschichten aus der Welt der Demenz

2012. 96 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-89993-295-9

€ 16,95

www.buecher.schluetersche.de
Änderungen vorbehalten.

Lebendige Biografiearbeit

Dieses Buch macht Biografiearbeit in der Altenhilfe begreifbar, anschaulich und alltagstauglich. Es enthält Anregungen und Beispiele für die praktische Umsetzung von Biografiearbeit mit Fotos. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf der Erarbeitung und Gestaltung eines aussagekräftigen und vor allem persönlichen Biografiebuches.

Durch die Bilder entsteht ein direkter Blick auf den Menschen: (Fast) das gesamte Leben lässt sich aufblättern, entdecken und für gemeinsame Gespräche und Aktivitäten nutzen. So werden aus Fotos unverzichtbare Impulse für eine wertschätzende, weil kenntnisreiche Betreuung.

Die alten Fotos erweisen sich als „magisches“ Medium, den eigenen Blickwinkel neu auszurichten und ohne Worte Interesse und Verständnis für die betreute Person zu wecken.

Wertvolle Impulse

Vielfältige Inspirationen

Kreative Umsetzung

Die Autorin

Ursula Schmid ist gerontopsychiatrische Fachkraft. Sie arbeitet in einem Altenheim mit dem Schwerpunkt in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen in Südhessen.

Zu diesem Buch ist das persönliche Fotoalbum „Meine Lebensbilder“ zum Selbstgestalten erhältlich (ISBN 978-3-89993-307-9).

ISBN 987-3-89993-305-5



9 783899 933055